



Interview mit Hüseyin Ekici

Interview: Markus Rickli

Fotos: Lindenstraße

Hüseyin Ekici spielt seit Folge 1310 (09. Januar 2011) die Rolle des "Orkan Kurtoglu" und ist somit ein neues Gesicht in der "Lindenstraße. Ein Grund also, um mehr zu erfahren über den Schauspieler des neuen Bewohners, welcher in kurzer Zeit so manche Dummheit gemacht hat, seit er zu Lisa und Murat Dagdelen gezogen ist.

Wie war Ihr beruflicher Werdegang ?

Ich wurde 1990 in Berlin-Kreuzberg geboren und wuchs im Stadtteil Neukölln auf. Da mein grösstes Hobby Rap-Musik ist, begann ich 2004 ausserdem selbst zu rappen.

Für Film- und Fernsehproduktionen stehe ich seit 2006 vor der Kamera. Unter anderem war ich in "Zeiten ändern dich" (2009, Regie: Uli Edel) und in "Empathie" (2009, Regie: Marc Andreas Borchert) auf der Leinwand zu sehen. Im TV spielte ich in dem Kurzfilm "Ausgestossen" (2009, Regie: Hanna Schweier, ARTE) meine erste Hauptrolle, und trat später in der SAT1-Comedyserie "Danni Lowinski" (2008) und der ZDF-Krimireihe "KDD -Kriminaldauerdienst" (2009) auf. Mit „Arabboy“ und „Ayla – Alis Tochter“ war ich ausserdem an zwei Theaterproduktionen beteiligt, die sich mit Multikulti-Fragen der heutigen Zeit beschäftigen.

Gibt es Gemeinsamkeiten zwischen Ihnen privat und Ihrer Rolle?"

Ja, die gibt es definitiv. Ich interessiere mich ebenfalls wie „Orkan“ für HipHop. Aber charakterlich sind wir schon verschieden. Immerhin sehen wir gleich aus.☺

Welches sind Ihre beruflichen Pläne und Projekte nebst der „Lindenstraße“?

Das wichtigste Projekt neben der Lindenstraße ist derzeit die Fertigstellung meines Mixtapes. Von „Pläne machen“ würde ich aber nicht sprechen. Ich bin ein Mensch, der Dinge manchmal auf sich zukommen lässt, da man feste Pläne nicht immer verwirklichen kann wie man es will.

Waren Sie schon einmal in der Schweiz und wenn ja, wie gefällt Ihnen dieses Land?

Leider war ich noch nie in der Schweiz, aber ich habe drei Wünsche: 1. Ein Schweizer Bankkonto besitzen. 2. Original Schweizer Schokolade in der Schweiz essen. 3. Einen echten Schweizer Döner probieren (immerhin bin ich Berliner).

Wie lange können Sie sich vorstellen, bei der "Lindenstraße" mit dabei zu sein?

Im Moment kann ich mir ein Leben ohne die Lindenstraße nicht vorstellen.

Womit haben Sie Ihr erstes Geld verdient?

Im Alter von 14 Jahren habe ich in der Nachbarschaft beim Möbel schleppen geholfen.

Wie würden Sie sich selbst beschreiben?

Ich bin kein Mensch, der sich gerne selbst beschreibt, sondern sich lieber beschreiben lässt.

Welche Szene haben Sie in guter Erinnerung?

Ich erinnere mich besonders an die Szene, in der ich aus Leas Fenster klettern musste. Es war Winter (Minusgrade!) und der Stuntman hat sich beim Proben an der Hand verletzt. Der Regisseur wollte die Szene sofort abbrechen, trotzdem habe ich 5 Versuche mit Erfolg durchgezogen. Am Ende haben alle am Set applaudiert!



Wie erklären Sie sich das Erfolgsgeheimnis der "Lindenstraße"?

Die "Lindenstraße" ist so erfolgreich, da sie die älteste und multikulturellste Fernsehserie in ist.

Welches sind Ihre liebsten Freizeitbeschäftigungen?

Ich verbringe meine Freizeit damit Gedichte und Raptexte zu schreiben, Wasserpfeife mit Cousins und Freunden zu rauchen und Sport zu treiben. Besonders am Herzen liegt mir die Arbeit mit Jugendlichen, die Probleme haben. Dabei rede ich viel mit ihnen und gebe Ratschläge .

Welches ist Ihr Lieblingsessen?

Döner, Pommes und viele türkische Spezialitäten (Köfte, Börek, Sigara Böregi, etc.)

Welches sind Ihre Lieblingsfarben?

Schwarz, weinrot & dunkelgrün.

Welches ist Ihr Lieblingsfilm?

Ich mag so ziemlich alle Filme, in denen Denzel Washington, Jet Li und Jackie Chan und Wesley Snipes mitwirken.



Welche Musik hören Sie am liebsten?

Ich höre deutschen und französischen Rap, zur Entspannung Klassik sowie kurdische und türkische Volkslieder. Bald wird mein erstes Mix-Tape erscheinen, welches man kostenlos herunterladen kann. Weitere Infos gibt es auf der Hüseyin-Ekici-Fanseite auf Facebook!

Wie starten Sie jeweils in einen neuen Tag?

Aufstehen, duschen, frühstücken. Wie jeder andere Mensch, der Arbeiten geht.

Welche berühmte Persönlichkeit möchten Sie gerne einmal kennen lernen?

Eigentlich bin ich nicht wild darauf berühmte Persönlichkeiten kennenzulernen, da wir alle Menschen und damit gleich sind. Bei einem Treffen mit Idolen kann man nur enttäuscht werden.

Was machen Sie sonntags um 18.50 Uhr?

Lindenstraße gucken und dabei eine Wasserpfeife rauchen.

Setzen Sie sich privat für irgendwelche Hilfsorganisationen ein?

Jeder Mensch kann ja seine eigene Hilfsorganisation sein. Ich arbeite mit Jugendlichen zusammen, die Probleme haben, um ihnen mit Ratschlägen zur Seite zu stehen. Vor kurzem hatte ich ein Treffen mit Königin Beatrix und Bundespräsident Wulff. Dabei haben wir über Integration und die Zeit nach dem Mauerfall diskutiert.

Welches ist Ihr liebstes Urlaubsziel?

Ich fahre gerne von Neukölln nach Kreuzberg, weil Kreuzberg „Klein-Istanbul“ ist. ☺



Gibt es eine Traumrolle, welche Sie unbedingt spielen möchten?

Grundsätzlich bin ich mit jeder Rolle zufrieden, die einfach mal anders als „der böse Türke“ ist. Aber wenn ich mit dem „bösen Türken“ noch erfolgreicher werde, würde es mich nicht stören, weiterhin solche Rollen zu spielen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Viel Gesundheit, Erfolg, finanzielle Beweglichkeit, noch mehr Schweizer Fans und natürlich eine Frau fürs Leben!